



Miriam Grönebaum, beim Kreissportbund Gütersloh zuständig für den Bereich Kinder- und Jugendsportentwicklung (l.), übergibt die Urkunde mit dem Qualitätssiegel an Maja Kraft vom TV Verl. Auch Bürgermeister Robin Rieksneuwöhner freut sich über den Erfolg. Fotos: Karin Prignitz

# TV Verl spielt erneut die Vorreiterrolle

Der Verein wird als erster im gesamten Kreis Gütersloh mit einem besonderen Qualitätssiegel ausgezeichnet. Der Landessportbund belohnt damit die Kinder- und Jugendarbeit.

**Karin Prignitz**

**Verl.** Den Sonntag mit Spiel, Spaß und Bewegung verbringen – was könnte es für Familien Besseres geben? Seit der TV Verl die „Halle für Alle“ anbietet, können Eltern und Großeltern mit ihren Kindern in unterschiedlichen Turnhallen der Stadt Bewegungslandschaften nutzen und miteinander ins Gespräch kommen. Auch darüber hinaus bietet der Verein kontinuierlich diverse Sportangebote für Kinder und Jugendliche an und ist dafür jetzt ausgezeichnet worden.

Miriam Grönebaum, beim Kreissportbund Gütersloh zuständig für den Bereich Kinder- und Jugendsportentwicklung, hat dem Verein als erstem im gesamten Kreis jetzt das Qualitätssiegel Kinder- und Jugendsport des Landessportbundes überreicht, für das der Turnverein hohe Standards erfüllen muss.

Eine Überraschung, dass die erste Auszeichnung dieser Art ausgerechnet nach Verl geht, ist es für Miriam Grönebaum

nicht. „Der TV Verl spielt wieder einmal die Vorreiterrolle. Hier wird unglaublich viel für den Nachwuchs getan“, hebt sie hervor, während Kinder zwischen zwei und sieben Jahren um sie herum klettern, hüpfen und balancieren.

## **Fünf Pflichtkriterien? „Das hat der TV Verl auf Anhieb geschafft“**

Voraussetzung für das Qualitätssiegel ist, dass fünf Pflichtkriterien erfüllt sein müssen. „Das hat der TV Verl auf Anhieb geschafft“, lobt Grönebaum. Neben altersgerechten vielfältigen Sportangeboten, die die körperliche und soziale Entwicklung fördern, gehört auch ein Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche dazu. „Der Verein verfügt über ein solches Konzept zur Prävention von und Intervention bei sexualisierter und interpersoneller Gewalt im Sport“, bestätigt Maja Kraft vom TV-Vorstand. Weiteres Pflichtkriterium ist eine Jugendordnung. Hin-

zu kommen Beratung und Profilierung. Der Verein erhält unter anderem professionelle Unterstützung durch den zuständigen Kreis- oder Stadtsportbund. Voraussetzung für das Qualitätssiegel sind außerdem qualifizierte Übungsleiterinnen und -leiter. Zusätzlich müssen mindestens drei Wahlkriterien erfüllt sein. Dazu gehören Kooperationen mit Kindertagesstätten, Schulen

und anderen Vereinen, wie sie beim TV Verl längst gegeben sind.

Gut aufgestellt ist der TV auch bei generationsübergreifenden Angeboten wie etwa dem Projekt „Jung und Alt in Bewegung“, das bereits seit drei Jahren läuft. „Dort treffen sich Kindergartenkinder und Senioren, um gemeinsam aktiv zu werden“, erläutert Maja Kraft. Den Bereich „Vielfalt

und Teilhabe“ deckt der Verein unter anderem mit der Inklusionsgruppe „Bunte Bande“ ab. Auch in vielen anderen Gruppen wird das Thema Inklusion gelebt.

Selbst das vierte Wahlkriterium unter der Überschrift „Nachwuchsförderung/Talentsichtung/Talentförderung“ wird bereits umgesetzt. Dass alle neun Elemente beim TV Verl erfüllt sind, sei „ein starkes Stück“, lobt Miriam Grönebaum, die die Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer hervorhebt, „ohne die es nicht gehen würde“.

Bürgermeister Robin Rieksneuwöhner schließt sich dem an. „Dass der TV Verl wie immer vorne ist, ist nicht selbstverständlich“, betont er. „Das ist eine gewaltige Leistung.“ Die Stadt stellt die Sporthallen kostenlos zur Verfügung. In der „Halle für Alle“ sicherte der Bürgermeister weiterhin finanzielle Unterstützung für das erfolgreiche Teilhabeprojekt, bei dem regelmäßig 100 Teilnehmende zu verzeichnen sind, zu.



Die Übungsleiter sind an ihren roten Shirts zu erkennen. Anne Pohl (r.) und Monika Großeschallau gehören dazu. Sie bauen den Parcours auf und begleiten Kinder, Eltern und Großeltern in der „Halle für Alle“. Opa Reiner Pesenecker (l.) ist mit Enkelkind dabei.